

# Befor er Ging

## Immer

Von Lemiu

### Kapitel 1: Er

Die ganze Stadt war in heller aufregung. Den es kam einer von Whitebeards Männer auf unsere kleine Insel. TIAMIA.

Tiamia ist eine unbedeutende Insel auf der Grand Line. Doch wurden wir vor zirka 5 Jahren von unseren schätzen Beraubt. Piraten Fanden dies heraus, Sie schlugen alles nieder was nicht aus Gold, Silber, Diamanten oder andre kostbarkeiten die diese Insel zu bieten hatte, ein.

Wir lebten vorher in frieden. Den wir versuchten unseren Reichtum keinen Fremden zu zeigen. Keiner von uns zog sich Bracht voll an. Oder Feierte Prunkvolle Feiern. Aber ein Pirat fand unser kostbares geheimnis heraus. Wir bemerkten nicht das er es wusste und sorgten uns nicht weiter, als er ging. Wir waren uns so sicher das niemand es herausfinden würde. Das wir vergassen genauer hinzuschauen. Das war unser Untergang. Bis er wieder kam . Die Kanonen spähten schon von weitem aus den Bullaugen des schiffes. Sie feuerten erst das vorder Dorf Kuliri nieder. Und Belagerten das Hintere Dorf Muliri in dem ich Lebte. Sie Zwangen jeden dazu die schätze in ihr Schiff zu Lagern. Meine Eltern Weigerten sich. Und wurden Getötet. Vorher Hatten meine Eltern mich in ein kleines kämmerchen unter dem Keller Versteckt. Sie sagten Yui hir ist der sicherste Ort keiner wirt jeh darauf kommen das unter dem Keller noch ein Raum ist. Also Mach keinen mugs. Sie gingen und liesen mich für immer Alleine. Erst als ich nach stunden oder Tagen, ich weis es nicht mehr genau. Aus dem Versteck lukte hörte ich die Piraten nicht mehr brüllen. Sie waren weg und mit ihnen die schätze dieser Insel. Wir Hungerten und Tranken versäuchtes Wasser. Bis vor Zwei Jahren als Whitebeard uns aus dieser hölle holte. Er gab uns Saadgut und Baumaterial. So das wir wieder In Häusern Wohnen können die nicht beschädigt waren. Die nicht Zogen und die Kälte herrein liesen. Er Gab uns Futos und Lies unser Wasser Reinigen.

Wir Standen alle am Straßen Rand um unser Helden gebürend begrüßen zu konnten. Hir und da hüpfte ich mal um den Ankömmling zu sehen. Doch es Half nichts ich war zu klein. Plötzlich fing die Menga an zu jubeln. Umso lauter der Jubel wurde um so verzweifelter wurde ich. Ich wollte ihn Unbedingt sehen. Komme was wolle. Also überlegte ich mir wie ich diesen Mann sehen konnte. Ich stand vor einem Fanenmast. Sofort war mir klar es gab nur diese eine Changse um ihn zu sehen. Ich zeriss mein Blaues Kleid an den seiten um Besseren halt an der stange zu Haben. ich zog mich hoch. Immer erst die Hände und dan die Füße. Ich fühlte mich wie ein kleines Äffchen wo gerade das klettern lernt. Kämpfent und mit festem willen Bewegte ich mich

immer hör. Aufeinmal wurden meine Hände schwer , Unbewusst lockerte ich sie. Ich schrie auf. Doch hatte ich gleich wieder den halt. Ich grif stärker an die stange. So sehr das ich das Blut in meinen Händen pumpen spührte. "Weiter immer Weiter ich muss da hoch". Ich machte mir selber mut und feuerte mich an als gebe es kein Morgen mehr. Ich kämpfte für jede kleinste Bewegung. Meine Hände fingen an zu grippeln. Dan spührte ich sie immer weniger. Bis sie schlislich Taub wurden. Ich hatte kaum kontrolle. Sie liesen Los. Ich fiel hart mit dem rücken auf den Boden. Ich schrie so laut das die Leute vor mir sich umdrethen und erschrocken schrien. "Helft ihr, Sie ist Verletzt, OH MEIN GOTT HOFFENDLICH LEBT SIE NOCH. Ich hörte wie sie anfangen zu nuscheln. War ich den schon Tot?. Ich wollte sie verstehen strengte mich an. Doch gelang es mir nicht. Dan sah ich Ihn Er beugte sich über mich. "Sommersprosen wie süß." Dachte ich und wurde unmächtig.